

... IM VORÜBERGEHEN ...

6. Ausgabe – 1. Mai 2012

Wieder sind viele Partien gespielt worden, und wieder ist kein Platz für das Frühjahrsturnier. Der Berichterstatter sehnt daher das Ende der Mannschaftssaison herbei. Das mag auch daran liegen, dass die Perspektiven für alle Teams recht unerfreulich sind.

Stadtliga B

Die Erste hat gegen Concordia ein Unentschieden erreicht und gegen Barmbek verloren, könnte dennoch dem Abstieg entrinnen, wenn gegen den Aufstiegsaspiranten HSK 8 wenigstens einige Brettunkte geholt werden und gegen die Schachelschweine sodann im letzten Spiel gewonnen würde, was dann in der Endabrechnung vier Punkte bedeuten würde. Das liegt daran, dass sich drei Teams um die beiden Abstiegsplätze balgen. Die beiden Konkurrenten haben jeweils zwei Punkte bei relativ schlechtem Brettpunkterhältnis. Die Punkte wurden gegen uns geholt... In der achten Runde werden beide (Großhansdorf und Schachfreunde) gegeneinander antreten.

Bezirksliga D

Das Team wird dem Abstieg nicht entrinnen können. Hier sieht es rein rechnerisch so aus: dass man schon vier Punkte Rückstand auf den rettenden drittletzten Platz hat. Man müsste schon beide noch ausstehenden Begegnungen gewinnen und hoffen, dass die Konkurrenz kein Pünktchen mehr ergattert.

Kreisliga D

Die Niederlagen in Bergedorf und zu Hause gegen Bille ließen das Team aus dem Mittelfeld auf den drittletzten Platz zurückfallen, mit noch zwei Punkten Vorsprung vor Sasel 2, immerhin aber mit einem deutlich besseren Brettpunkterhältnis. Sasel hat aber noch ein Spiel mehr zu absolvieren und Gegner aus dem Mittelfeld. Ohne wenigstens ein ganz kleines Zusatzpünktchen wird es sehr eng werden.

Basisklasse

In der Basisklasse hat man in Pinneberg am grünen Tisch mit 0:4 verloren, weil für das frei gelassene erste Brett kein Name auf dem Spielberichtsbogen angegeben war. Ansonsten wäre es eine 0,5 zu 3,5 Niederlage gewesen. Der vierte Platz (von 7) ist aber noch in Reichweite, wenn es am 7.5. zu Hause gegen das Schlusslicht Lurup geht.

Perspektiven auf die Saison 2013

Wegen des Ausfalls von Manfred Bolz und beruflich- sowie krankheitsbedingter Abwesenheiten gehen zum Saisonschluss der ersten Mannschaft die Ersatzspieler aus. Die Spielerdecke war in der Saison 2012 zu dünn und nicht stark genug für die Stadtliga. Letzteres muss für Team 2 (Bezirksliga) ebenso gelten. Der Misserfolg von Team 3 gibt dagegen noch Rätsel auf, denn hier war meiner Meinung nach mehr drin. Ich führe den

gegenwärtigen Tabellenstand darauf zurück, dass einige Spieler aus irgendwelchen Gründen nicht immer ihr gewohntes Leistungsvermögen abrufen konnten.

Die nächste Saison dürfte entspannter verlaufen, wenn zwei oder drei Teams jeweils eine Klasse niedriger spielen und wenn mehr Reserven eingeplant werden, das heißt, jedes Team aus wenigstens 10 Spielern besteht. Allerdings gibt es gerade dadurch ein Problem, das dazu führen dürfte, eventuell auf ein Team zu verzichten und nur zwei vollwertige Teams zu melden sowie ein Team für die Basisklasse. Die Zahl der Spieler wird sich nämlich weiter reduzieren, da Andreas Raitzig beruflich bedingt in die Nähe von Berlin gezogen ist und Peter Schwenn den Montagstermin nicht mehr wahrnehmen kann und daher aus dem Verein austreten wird. Diese zwei starken Spieler werden nicht zu ersetzen sein.

Thematurnier

Im Anhang ist der inzwischen von Markus Dimke fertiggestellte Bericht samt Auswertung zum Englund-Gambit und der damit verwandten Gambite abgedruckt.

Der Vortrag des Berichterstatters zum Wolga-Gambit wird nicht gesondert dargestellt werden. Bei Interesse kann ich aber meine Partie Horn - K.Abicht mit den Hauptvarianten zur Verfügung stellen. Diese Partie ist in dieser Ausgabe enthalten, aber nur mit der auf das Brett gekommenen Variante.

Erfreulich ist nach wie vor, dass einige Schachfreunde die Gambits in ihren Partien ausprobieren, so zuletzt Rainer Teuber das Wolga-Gambit in seiner Partie mit Günter Kling.

Grundschulschach

Aruna Abicht hat bei der Hamburger Meisterschaft U10 mit 3,5:3,5 einen Mittelplatz belegt. Sie hat sich somit für die Deutsche Meisterschaft U10 nicht qualifizieren können, wird aber vom 26.5. bis zum 3.7.12 in Oberhof (Thüringen) an der Offenen Deutschen Jugendmeisterschaft (B-Turnier, DWZ unter 1600) teilnehmen. Die Woche dort wird am 3.7.12 mit der Offenen Deutschen Familienmeisterschaft enden (Team K. Abicht / A. Abicht). Folglich wird der Berichterstatter am 25.5. beim Mannschaftskampf HSK 8 – Farmsen 1 fehlen.

Übrigens: Auf dem Meisterschaftsportal www.dem2012.de wird es sicherlich auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit geben, „Grüße ans Brett“ zu schicken. Alle Grüße, die die Veranstalter über das dort vorgehaltene Formular erreichen, werden ausgedruckt und vor Rundenbeginn ans Brett gelegt. Das wäre für Aruna bestimmt eine tolle Motivation, wenn sie Grüße aus Farmsen erhält! Die Mails könnt Ihr absenden vom 27.5. bis zum 2.6.

Blitzvereinsmeisterschaft

Am zweiten Spieltag gelang dem Berichterstatter ein 10:0 und er erzielte damit einen guten Vorsprung in der Gesamtwertung mit 17,5 Punkten vor Frank Schildt (15 Punkte)

und Heiner Sudmann (12,5 Punkte). Heinz Molsner wurde beachtlicher Vierter mit 10 Punkten. Die Abschlusstabelle ist unten abgedruckt.

Zu dieser Ausgabe

Die Aufgaben sind in dieser Ausgabe teilweise recht schwierig, vor allem diejenigen, bei denen der Spieler ein Risiko eingehen musste, um zu gewinnen. Allgemein dürfte es so sein, dass bei gleichwertigen oder stärkeren Gegnern eine gewisse Portion an Risiko nötig ist. Aber die anderen Aufgaben betreffen wichtige Motive, die man kennen sollte; einige davon habe ich am 30. April beim Training vor dem zweiten Blitzturnier bereits vorgestellt.

Folgende Partien werden im Partienteil vorgestellt:

Dr. Tiedt – Materne, Schildt – Dr. Liersch, Horn – K. Abicht, Steen – Sudmann, Wehebrink – Schwenn, Grabinski – Dr. Strenzke, Coser – Maahs (alle aus der Stadtliga vom 12.4.12, Concordia – Farmsen);

Mahendiran – Goldbaum, von Malottki – Panter, Voß – Bönecke (alle aus der Bezirksliga D vom 2.4.12, Farmsen 2 – Caissa 1);

Teuber – Lazic (aus der Bezirksliga D vom 22.3.12, Farmsen 2 – Barmbek);

Wolfhagen – J. Abicht, Binding – Schwarzwald, Teuber – Busch (alle aus der Kreisliga D vom 3.4.12, Bergedorf 1 – Farmsen 3);

Koepke – Hellmund (aus der Kreisliga D vom 19.3.12, Farmsen 3 – Caissa 2);

Neutsch – Sander, Rudolph – Goldbaum, Sachs – Materne, K. Abicht – Kaye, Becker – Sudmann, Ewaldt – Coser (alle aus der Stadtliga vom 23.4.12, Farmsen – Barmbek);

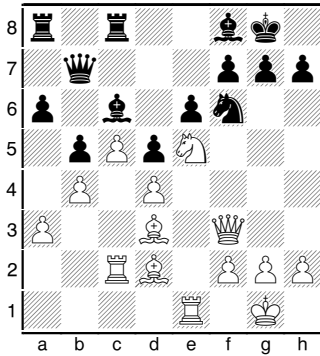
Hansen – Koepke, Sommer – Milz, Schröder – Schacht, Buchsteiner – Teuber (alle aus der Kreisliga D vom 23.4.12, Farmsen 3 – Bille 4).

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Klaus Bönecke, Heiner Sudmann, Rainer Teuber, Holger Schwarzwald, die mir ihre Partien zugemailt haben. Markus Dimke hat den Bericht zum Englund-Gambit beigesteuert.

Konstantin Abicht

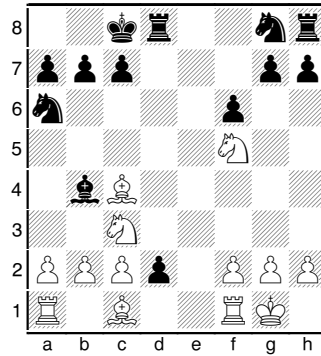
9	22	28
<p>Wolga-Gambit: Wie kann Schwarz langfristig seinen Vorteil verwerten? Aus: Horn (Concordia) – Abicht</p>	<p>Wagnis I: Die Partie endete hier remis. Welche Aspekte könnten Schwarz dazu bewegen, doch noch weiterzuspielen? Aus: Wehebrink (Concord) – Schwenn</p>	<p>Wagnis II: Mit nur noch 8 Minuten Restzeit fragte sich Weiß: Weiterspielen und gewinnen oder das Remis akzeptieren? Aus: Grabinski – Dr. Strenzke (Con.)</p>

11



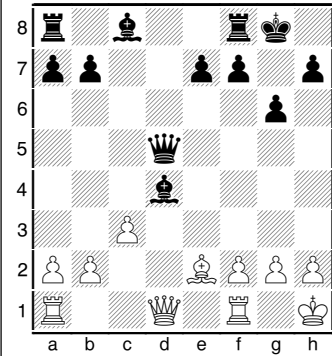
Grundsätzliche Fehler I: 24. ...
Se8 hatte welche Schattenseite?
Aus: Steen (Concordia) – Sudmann

47



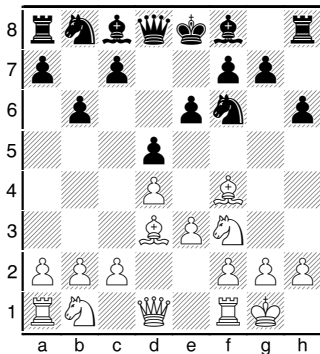
Grundsätzliche Fehler II:
Schwarz hatte seine Entwicklung
vernachlässigt. Wird sich dieser
Fehler auswirken oder wird er
den Besitz der zweiten Reihe
erobern und in Vorteil kommen?
Aus: Voß (Caissa) – Bönecke

49



Grundsätzliche Fehler III: Im
Schach zählt die Zeit (das
Tempo) sehr viel. Was muss
Weiß in diesem Sinne beachten?
Aus: Teuber – Lazic (Barmbek)

53



Grundsätzliche Fehler IV: Im
Spiel mit dem Damenbauern ist
welcher Zug ungünstig: ... c7-c5,
Sb8-c6 oder Sb8-d7?
Aus: Binding (Bergedf) – Schwarzwald

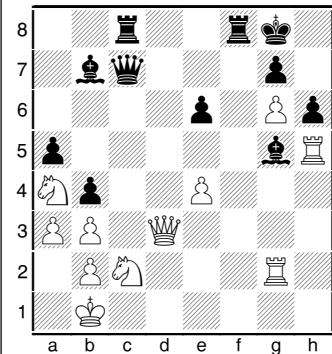
Morgenstern, Christian

Man hat vom Schach gesagt,
dass das Leben nicht lang
genug dazu ist, - aber das ist
ein Fehler des Lebens, nicht
des Schachs.

Tucholsky, Kurt

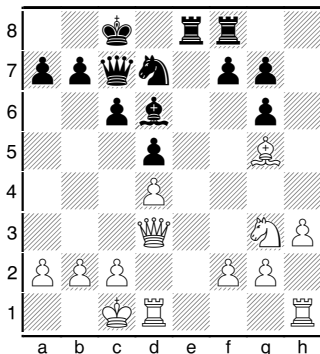
Es gibt nur ein Mittel, im
Schachspiel unbesiegt zu
bleiben. Spiele nie Schach.

43



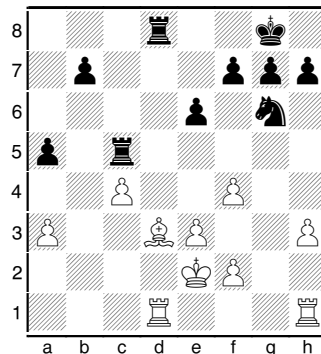
Typische Motive I: Mit welchem
Doppelangriff hätte Schwarz
seinen Vorteil festigen können?
Aus: von Malottki (Caissa) – Panter

56



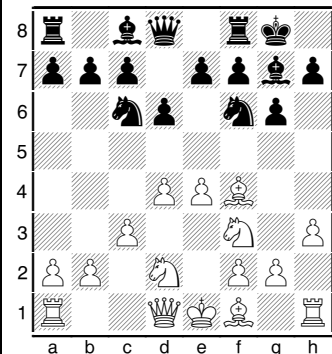
Typische Motive II: Nach
17.The1? hätte Schwarz mit
welchem Doppelangriff in Vorteil
kommen können?
Aus: Teuber – Busch (Bergedorf)

96



Typische Motive III: Schwarz
fand mit 22. ... Se7 den einzigen
Zug, der verliert. Wie antwortete
Weiß?
Aus: Sommer – Milz (Bille)

100



Typische Motive IV: Eine
wichtige Faustregel heißt: „Stelle
mindestens einen Bauern ins
Zentrum.“ Aber kann Schwarz
ungestraft 7. ... e5 ziehen?
Aus: Buchsteiner (Bille) – Teuber

34	83	62
<p>Blick für das Wesentliche: Ein Bauer weniger, kaum noch Zeit und die gegnerische Angriffswelle vor Augen, da hilft nur noch das Besinnen auf die für die Figuren wichtigen Felder. Aus: Coser – Maahs (Concordia)</p>	<p>Endspielkunde: Gab es nach 37. h5 für Schwarz noch eine Rettung? Aus: Abicht – Kaye (Barmbek)</p>	<p>Endspielkunde: In dieser Partie wurde ausgiebig ein Doppelspringerendspiel geübt, doch hätte hier das Verfahren abgekürzt werden können. Aus: Koepke – Hellmund (Caissa)</p>

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♙ = einfach, ♜ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♙ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 105 aneinandergereiht!

Platz	Tabelle Blitzvereinsmeisterschaft	1. Spieltag (8 Runden)	2. Spieltag (10 Runden)	Gesamt	aus
1	Konstantin Abicht	7,5	10,0	17,5	2
2	Frank Schildt	7,5	7,5	15,0	2
3	Heiner Sudmann	4,5	8,0	12,5	2
4	Heinz Molsner	5,0	5,0	10,0	2
5-6	Ulrich Materne	4,0	5,0	9,0	2
	Egon Schacht	4,0	5,0	9,0	2
7	Uwe Goldbaum		8,0	8,0	1
8-9	Ronald Koepke	4,0	3,0	7,0	2
	Horst Sommer	4,0	3,0	7,0	2
10	Gerd Bölckow	4,0	2,5	6,5	2
11	Dieter Bolz		5,5	5,5	1
12-14	Andreas Raitzig	4,5		4,5	1
	Markus Dimke	4,5		4,5	1
	Steffen Neutsch	4,5		4,5	1
15	Klaus Zippel	1,0	3,5	4,5	2
16-17	Uwe Mense	4,0		4,0	1
	Friedrich Hehenberger		4,0	4,0	1
18	Heinz Schultz	3,0		3,0	1
19-21	Horst Lemm	2,0	0,0	2,0	2
	Aruna Abicht	2,0		2,0	1
	Bernd Niekrenz	2,0		2,0	1